

Wir können auch anders – Klassentreffen in Apulien 65 A auf Reisen

Corona hat viel verändert: Auch unser für 2020 in Berlin geplantes Treffen unter dem Motto „55 Jahre Abitur“ konnte nicht stattfinden und musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Ein neuer Versuch wurde dann für September 2023 unternommen.

Der Vorschlag stieß auf großes Interesse. Leider teilte aber einer unserer Klassenkameraden, dessen Lebensmittelpunkt in London liegt, mit Bedauern mit, dass er den September in seinem Ferienhaus in Apulien verbringen werde und nicht nach Berlin kommen könne.

Eine Reaktion darauf war der scherzhafte Hinweis „dann kommen wir eben im September zu Dir nach Italien“. Aus dem Scherz wurde Ernst: Findige Köpfe ermittelten, dass es ja schließlich Pauschalangebote für Reisen nach Apulien gäbe. Diese Idee wurde rasch aufgegriffen. Vier Mitschüler aus Berlin buchten für Anfang September Direktflüge von Berlin nach Bari. Zwei weitere Berliner beschlossen, auf den Spuren der Rom-Klassenfahrt von 1964 von Rom bis nach Neapel zu reisen. Ein in Hamburg lebender Klassenkamerad wollte seinem geräumigen Wohnmobil mal wieder einen größeren Ausflug gönnen und beschloss, Süditalien auf der Straße anzusteuern. Schließlich fand auch ein am Bodensee wohnender Klassenkamerad eine Flugverbindung von Stuttgart nach Bari.

Von den möglichen zwölf Ehemaligen machten sich also acht auf den Weg nach Apulien, drei in Begleitung ihrer Ehepartner. In einer WhatsApp-Gruppe wurden die Reiseaktivitäten koordiniert, und man vergaß auch nicht, den genauen Termin des Treffens mit dem Gastgeber in Apulien abzustimmen.

Das Klassentreffen fand dann an einem Sonnabend-Nachmittag mit ihm und seiner Frau in ihrem Trullo im lieblichen Valle d'Itria statt – es ist eher ein Trulli-Ensemble auf weitem Gelände mit Oliven-, Mandel- und Feigenbäumen - und war ein großer Erfolg. Wir wurden köstlich bewirtet und verbrachten fröhliche Stunden bei angeregten Gesprächen.

In den Tagen vor und nach dem Treffen verloren wir uns natürlich nicht aus den Augen, sondern trafen uns in unterschiedlichen Gruppierungen bei allerschönstem Sonnenwetter zu Ausflügen und anderen gemeinsamen Aktivitäten.

Nicht erst bei der Nachbereitung Ende Oktober in einem italienischen Restaurant in Zehlendorf, zu dem auch wieder unsere „Auswärtigen“ aus Hamburg und vom Bodensee angereist waren, herrschte Einigkeit darüber: Es war eine tolle Reise und ein wunderschönes Treffen.

Denen aus der Abiturklasse 65 A, die sich nicht für eine Mitreise hatten entschließen können, müssen wir zurufen: Ihr habt viel versäumt!

